Gesethhlatt für die Freie Stadt Danzig

Nr. 86	Ausgegeben Danzig, den 24. Dezember	1938
Tag 13. 12. 1938	Inhalt Berordnung zur Durchführung ber Rechtsverordnung über Waffen	Seite 727

221 Berordnung

genidneumilt and gur Durchführung ber Rechtsverordnung über Waffen.

mod mo gond mod im first geintel Bom 13. Dezember 1938. Auf Grund des § 30 der Rechtsverordnung über Waffen vom 13. Dezember 1938 (G.BI. S. 709) wird folgendes verordnet:

Abschnitt I Milgemeines

Gegen Berfügungen der Polizeibehörden auf Grund der Rechtsverordnung über Waffen und dieser Verordnung ist nach § 25 der Rechtsverordnung über die Polizei vom 11. Januar 1937 (G.Bl. S. 11) binnen zwei Wochen ausschließlich die Beschwerde an den Senat zulässig. Dieser entscheidet endgültig. Die fachliche Cignung für das Heritellung 2 guerbe belibt iernet, mer seine Zuchfinde durch den

- (1) Als wesentliche Teile im Sinne des § 1 Abs. 3 der Rechtsverordnung sind anzusehen aid radie a) bei Schußwaffen: Lauf, Berschluß, Trommel; արանական արտահանգական նաև արտասան

 - b) bei Munition: Sulfe, Geschoß.
- (2) Als vorgearbeitete wesentliche Teile im Sinne des § 1 Abs. 3 der Rechtsverordnung sind nur solche im Abs. 1 bezeichneten Gegenstände anzusehen, die sich in einem derart vorgeschrittenen Serstellungszustande befinden, daß sie ohne besondere maschinelle Borrichtungen fertig gearbeitet und zur Zusammensetzung gebrauchsfähiger Schuftwaffen ober gebrauchsfähiger Munition verwendet werden können.

§ 3

Drudluftwaffen mit einem Kaliber von 7 mm und darunter unterliegen den Vorschriften der Rechtsverordnung über Waffen mit Ausnahme der §§ 8, 23 und 24 nicht.

Abschnitt II

Berftellung von Schuftwaffen und Munition und Sandel mit diesen Gegenftanden

Bur Erteilung und Rüchnahme der Herstellungserlaubnis (§ 3 der Rechtsverordnung) und der Handelserlaubnis (§ 7 der Rechtsverordnung) an juristische Personen des Auslands und juristische Personen, deren Rapital sich überwiegend in ausländischen Händen befindet, ist der Senat zuständig.

§ 5

Bur Erteilung und Rüchnahme der Handelserlaubnis (§ 7 der Rechtsverordnung) ist die Kreispolizeibehörde zuständig, in deren Bezirk der Handeltreibende seine gewerbliche Niederlassung hat oder begründen will. die Heffal Mil 8 6

Die Serstellungs= und die Handelserlaubnis kann auf bestimmte Arten von Schukwaffen und gewerbemäßig Chubwaffen herstellt, hat ein Moffenbuch gu Munition beschränkt werben. (Achter Tag nach Ablauf bes Ausgabetages: 1. 1. 1989.)

- (1) Db die für den Betrieb des Serstellungs- oder Handelsgewerbes erforderliche persönliche Zu= verlässigkeit vorliegt (§ 3 Abs. 4, § 7 Abs. 2 der Rechtsverordnung) ist unter Berücksichtigung des gesamten Vorlebens des Antragstellers und der Betriebsleiter zu prüfen.
 - (2) Die persönliche Zuverlässigfeit besitzen insbesondere nicht Personen,
 - 1. die geschäftsunfähig oder in der Geschäftsfähigkeit beschränkt sind;
 - 2. gegen die auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht oder auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt worden ist, für die Dauer der Zulässigfeit der Polizeiaufsicht oder des Berlustes der bürgerlichen Ehrenrechte;
- 3. die wegen Landesverrats oder Hochverrats verurteilt sind oder gegen die Tatsachen vorliegen, die die Annahme rechtfertigen, daß sie sich staatsfeindlich betätigen;
- 4. die wegen vorsätlichen Angriffs auf das Leben oder die Gesundheit wegen Land= oder Haus= friedensbruchs, wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt, wegen eines gemeingefährlichen Verbrechens oder Vergehens, wegen einer strafbaren Sandlung aus Gewinnsucht oder gegen das Eigentum oder wegen Jagdvergehens zu einer Freiheitsstrafe von mindestens drei Monaten verurteilt sind, wenn seit Verbüßung der Strafe drei Jahre noch nicht verflossen sind. Der Verbühung der Freiheitsstrafe steht ihre Verjährung, ihr Erlah oder ihre Umwandlung in eine Gelbstrafe gleich; in diesem Falle beginnt die dreijährige Frist mit dem Tage, an dem die Freiheitsstrafe verjährt oder erlassen oder in eine Geldstrafe umgewandelt worden ist. It die Strafe nach einer Brobezeit ganz oder teilweise erlassen, so wird die Brobezeit auf die Frist angerechnet.

- (1) Die fachliche Eignung für das Serstellungsgewerbe (§ 3 Abs. 4 der Rechtsverordnung) besitzt nur, wer entweder die Meisterprüfung für das von ihm betriebene oder für ein diesem verwandtes Sandwerk bestanden hat, oder wer die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen in einem dieser Handwerke besitt. Der Meisterprüfung stehen die gemäß § 133 Abs. 10 der Gewerbeordnung anerkannten Prüfungen gleich. Der Senat bestimmt, welche Handwerke als verwandt im Sinne dieser Berordnung gelten.
- (2) Die fachliche Eignung für das Herstellungsgewerbe besitt ferner, wer seine Sachkunde durch den erfolgreichen Besuch einer Sochschule oder einer staatlich anerkannten Fachschule oder vor einer von der Industrie- und Sandelskammer zu bestimmenden Stelle nachweist. Die näheren Bestimmungen über die fachlichen Anforderungen und das Prüfungsverfahren erläßt der Senat.

(2) Als vorgearbeitete wesentliche Teile im Sinne des § 1 Ads. 3 der Rechtsperardnung sind nur olche im Abs. 1 bezeichneten Gegenkände anzuseben. Šie sich in einem derart vorgeschriftenen Herbische Die fachliche Eignung für das Handelsgewerbe (§ 7 Abs. 2 der Rechtsverordnung) besitzt nur, wer entweder mindestens drei Jahre Inhaber eines Geschäfts gewesen ist, in dem Schugwaffen oder Munition verkauft worden sind, oder wer in einem solchen Geschäft mindestens drei Jahre als Verkäufer, Gehilfe oder Lehrling tätig gewesen ist, oder wer seine Sachkunde vor einer von der Industrie- und Handelskammer zu bestimmenden Stelle nachweist. Die näheren Bestimmungen über die fachlichen Anforderungen und das Prüfungsverfahren erläßt der Senat.

§ 10

Den Beginn oder die Einstellung des Gewerbes (§ 4 Abs. 3 der Rechtsverordnung) hat ein Serstellungsbetrieb dem Senat, ein Sandelsbetrieb der Arcispolizeibehörde des Bezirks anzuzeigen, in dem der Gewerbetreibende seine gewerbliche Niederlassung hat.

Handelserlaubnis (f. 7 der Rechtsverardnung) auflissilliche Perfonen des Auslands und juristische Aler

Die Erlaubnis zum Betriebe des Herstellungs- oder Handelsgewerbes ist stets dann zuruchunehmen (§§ 5, 7 Abs. 2 der Rechtsverordnung), wenn bei Erteilung der Erlaubnis der zuständigen Behörde nicht bekannt war, daß einer der im § 3 Abs. 2 bis 4 der Rechtsverordnung bezeichneten Versagungsgrunde vorlag ober wenn nachträglich einer biefer Fälle eintritt. Wegen Berluftes ober Beschränfung ber Geschäftsfähigkeit (§ 7 Abs. 2 Rr. 1 bieser Verordnung) ist die Erlaubnis nur guruckzunehmen, wenn kein Stellvertreter gemäß § 45 der Gewerbeordnung bestellt wird.

perstellungs- und die Handelserlandnis 11: 8 auf bestimmte Arten von Schulgwoffen und

Wer gewerbsmäßig Schugwaffen herstellt, hat ein Waffenbuch zu führen, aus bem ber Verbleib ber Schußwaffen hervorgeht. Das Waffenbuch ist nach folgendem Muster anzulegen:

Lfd. Nr.	Datum	Zahl	Ari .	Aufgebruckte Firma	Herstellungs- nummer	Name, Wohnort und Wohnung des Erwerbers
1	2	3	4	5	6	instantial day? manuaranan
much mada mada mada	esins is T non t genumons idealffe in	Cerim ngujugun aba aac r nach de	t sum d id redo u filiu, n udgrestilu	virft werben. Das Buch i Einfleltung des Betriebes "nachträglicher Eintrogung un des pilalten Kalenden	Tincenstlift be ober bei ver plichtieben, das mats nach Ben	Inrache und mit Einte oder Indres sowie beim Wechsel und Namensumterschrift so ab den Löngen, Binnen eines Me Gertrebes Me des Nuch

\$ 13 on if duntie endiffere eschute and duntiff

(1) Wer gewerbsmäßig Faustfeuerwaffen erwirbt, feilhält oder anderen überläßt oder sich gewerbsmäßig zum Erwerb oder überlassen solcher Gegenstände erbietet, hat ein Waffenhandelsbuch zu führen, aus dem die Serkunft und der Verbleib der Faustfeuerwaffen hervorgeht. Das Waffenhandelsbuch ist nach folgendem Muster anzulegen:

> (Linke Seite) Einmahme

Lfd. Nr.	Datum	Zahi	Art	Aufgedruckte Firma oder Warenzeichen	Herstellungs= nummer	Name und Wohnort des Überlassers
1	2	3	4	5 milating si	6 6	antiference of the fire of
berin	Er Morri	ennerene Le Montie	: hinin	htsverördnung unterliegen dessitzen desson usjahr 1870 einlägtshich	t hat. § 10 der Re an Konstrutsie	cagen, der den Banf hergeftel (2) Den Barlichriften der (22) Den Barlicherwaffen: (22) Gewehrmadelle diere

(Rechte Seite)

Ausgabendanishe din sommanaise

Lfd. Nr.	Datum	Zahi	Urt	Aufgedruckte Firma oder Warenzeichen	Hellungs- nummer	Name, Wohnort und Wohnung des Erwerbers	Nachweis der Erwerbs- berechtigung
	9	10	11	12	13	14	15
		a III mil	The Landson	CHARLE DE MARTENT	on the next	and administration of	oronace satisfies
	esh auth	Constant Constant	Andrew Miles	Richardonie jugos	flarm 1 d 19		
		nati	nuffe da		ujuid dan	eerb, Pühren, Bestig	27)
					Cr. S.	66- Kanana and Kanana	

(2) Der Beräußerer hat sich davon zu überzeugen, daß der Erwerber zum Erwerb von Faustsfeuerwaffen berechtigt ist. Zu diesem Zweck hat er sich den Waffenerwerbschein, Waffenschein oder Iahresjagdschein vorlegen zu lassen und in Spalte 15 des Waffenhandelsbuchs Art, Datum und Nummer des Scheines, sowie die Behörde oder Dienststelle, die den Schein ausgestellt hat, zu vermerken. Ist der Erwerber zum Erwerb von Faustseuerwaffen ohne Waffenerwerbschein, Waffenschein oder Iahresjagdschein berechtigt, so ist dies in Spalte 15 zu vermerken (z. B. Landesbehörde, Waffenschändler).

\$ 14

Für das gewerbsmäßige Vermitteln des Erwerbes oder des Überlassens von Faustfeuerwaffen ist das Waffenhandelsbuch (§ 14) nach folgendem Muster anzulegen:

Lfb. Nr.		0 44	04.1	Name, Wohnort und Wohnung				
	Datum	Bahi	Art	des Aberlassers	des Erwerbers Tradit enisches & A estab (2) Indiparison service A Indiparison for A Indiparison			
1	2	3 :11	4.	s eine inn fakten inligender &	Tipood smedinal 6-ox same 14.			
	年、 数 数 上 上 上 上 上 上 上 上 上 上 上 上 上		Charles (b)	Roules (1879) einfellend (1879) einfellend (1879)	2. von den Hinterladerroaffen			

8 15

- (1) Das Waffen= und Waffenhandelsbuch (§§ 13 bis 15) muß dauerhaft gebunden und mit fortslaufenden Seitenzahlen versehen sein. Bevor es in Gebrauch genommen wird, ist es von der Ortspolizeibehörde unter Beglaubigung der Seitenzahl abzustempeln. In dem Buche dürsen weder Rasuren vorgenommen noch Eintragungen unleserlich gemacht werden. Alle Eintragungen müssen in deutscher Sprache und mit Tinte oder Tintenstist bewirft werden. Das Buch ist zum 31. Dezember eines seden Iahres sowie beim Wechsel oder bei der Einstellung des Betriebes oder Hinzusügung von Datum und Namensunterschrift so abzuschließen, daß nachträgliche Eintragungen nicht mehr vorgenommen werden können. Binnen eines Monats nach Beginn des nächsten Kalendersahres oder nach dem Wechsel des Betriebes ist das Buch der Ortspolizeibehörde zur Bestätigung des Abschlusses einzureichen. Der beim Abschluß des Buches verbliebene Bestand ist vorzutragen, bevor neue Eintragungen vorgenommen werden. Das Buch ist stets auf dem lausenden zu halten und mit den erforderlichen Unterlagen der Bolizeibehörde oder deren Beauftragten auf Verlangen vorzulegen.
- (2) Der Gewerbetreibende ist verpflichtet, das Buch bis zum Ablauf von zehn Jahren, von dem Tage der darin vorgenommenen letzten Eintragung an gerechnet, aufzubewahren. Gibt der Gewerbetreibende das Gewerbe auf, so hat er die von ihm geführten Bücher der Ortspolizeibehörde zur Aufbewahrung zu übergeben.

§ 16

- (1) Als Hersteller im Sinne des § 10 der Rechtsverordnung gilt auch, wer in seinem Betriebe gewerbsmäßig Schußwaffen aus Teilen, die in anderen Betrieben gesertigt sind, zusammensetzt.
- (2) Werden Schußwaffen im Inland aus Teilen, die in ausländischen Betrieben gesertigt sind, dus sammengesetzt, so müssen sie die Firma und die Herstellungsnummer desjenigen ausländischen Herstellers tragen, der den Lauf hergestellt hat.
 - (3) Den Vorschriften des § 10 der Rechtsverordnung unterliegen nicht:
 - 1. Borderladerwaffen;
 - 2. Gewehrmodelle bis jum Konstruttionsjahr 1870 einschließlich;
 - 3. Schredschußwaffen (Waffen, aus benen nur Anallpatronen verfeuert werden können);
 - 4. Gas-, Betäubungs- und Scheintodwaffen (Waffen, die für Gas-, Betäubungs- oder Scheintodpatronen bestimmt sind) mit einem Kaliber von 12 mm und darunter, wenn bei ihnen durch besondere Vorrichtungen das wirksame Verfeuern einer Kugel- oder Schrotpatrone unmöglich gemacht ist;
 - 5. Selbstschußapparate;
 - 6. Viehbetäubungsapparate.

Abschnitt III

Erwerb, Führen, Besitz und Ginfuhr von Waffen und Munition

\$ 17

Eines Waffenerwerbicheins bedarf es nicht zum Uberlassen oder Erwerbe folgender Faustfeuerwaffen

- 1. Vorderladerpistolen oder =revolver;
- 2. Schreckschußwaffen (Waffen, aus denen nur Knallpatronen verfeuert werden können);
- 3. Gas=, Betäubungs= und Scheintodwaffen (Waffen, die für Gas=, Betäubungs= oder Schein= todpatronen bestimmt sind) mit einem Kaliber von 12 mm und darunter, wenn bei ihnen durch besondere Vorrrichtungen das wirksame Verfeuern einer Kugel= oder Schrotpatrone un= möglich gemacht ist.

§ 18

Nach § 11 Abs. 3 Buchstabe b der Rechtsverordnung bedarf es nicht der Aushändigung eines Waffenerwerbscheins zur Versendung von Faustfeuerwaffen unmittelbar in das Ausland. Dem Ausland im Sinne dieser Vorschrift steht der Freibezirk gleich.

8 19

- (1) Eines Waffenscheins bedarf es nicht zum Führen folgender Schufwaffen:
 - 1. Vorderladerwaffen;
 - 2. von den Sinterladerwaffen:
 - a) Gewehrmodelle bis zum Konstruktionsjahr 1870 einschließlich,
 - b) Zimmerstuten,

- c) Flobertgewehre (Teschings) mit gezogenem Laufe mit einem Kaliber von 6 mm und darunter sowie Flobertgewehre mit nicht gezogenem Laufe mit einem Kaliber von 9 mm Sobiffe für Baffentdeine bezor beren Berlangerung auf I Gulben erma ;muten den
- 3. Waffen der im § 18 Nr. 2 und 3 dieser Verordnung bezeichneten Art.
- (2) Eines Waffenscheins bedarf es ferner nicht zum Führen von Selbstschuß- und von Biehbetäubungsapparaten. Jum Mideeruf und zur Einziehung des Waff 02 Berbicheine und des Waffenscheins ist die Rreis-

- (1) Den Waffenerwerbschein und den Waffenschein stellt die Kreispolizeibehörde aus, in deren Bezirk der Antragsteller seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt hat. In dringenden Fällen kann auch die Kreispolizeibehörde, in deren Bezirk sich der Antragsteller nur vorübergehend aufhält, den Schein ausstellen; diese hat von der Ausstellung die Kreispolizeibehörde, in deren Bezirk der Antragsteller seinen Wohnsit oder dauernden Aufenthalt hat, zu benachrichtigen.
- (2) Sat der Antragsteller seinen Wohnsig oder dauernden Aufenthalt nicht innerhalb des Gebietes der Freien Stadt Danzig, so ist die Kreispolizeibehörde zuständig, in deren Bezirk der Aufenthaltsoder der Einreiseort liegt.
- (3) In den Fällen des Abs. 1 Sat 2 und des Abs. 2 ift die Geltungsdauer des Scheines auf höchstens drei Monate festzuseten.

- Indepositen in Jinne des & 21 der Rechlere 12 gung imd Schubwalten, die que Respondung dei des Jagd auf ingabare. Tiere bestimmt sind und siere les inglieuweise, princepten werden werden. (1) Der Waffenerwerbichein und der Waffenschein sind nach den aus den Anlagen I und II ersicht= lichen Mustern auszustellen.
- (2) Roch vorhandene Vordrucke sind so abzuändern oder zu ergänzen, daß sie ben neuen Mustern entsprechen, und aufzubrauchen. Lichtbild und Unterschrift können sich auf der Rückseite befinden.

22 8 10 lett litten Mobility over demenden Mufents

- (1) Wer Faustfeuerwaffen auf Grund eines Waffenerwerbscheins einem andern überläßt, hat auf dem Scheine die Waffen nach Bahl, Art, aufgedruckter Firma oder Warenzeichen und Serstellungs= nummer sowie das Datum der überlassung mit Tinte oder Tintenstift zu vermerken.
- (2) Der Erwerbschein ist dem Erwerber zurückzugeben, wenn die Bahl, auf die er lautet, noch nicht erreicht ift. Andernfalls hat der Aberlasser den Erwerbschein binnen zwei Wochen der Kreispolizeibehörde einzureichen, in deren Bezirk er seinen Wohnsitz hat. Gehört er zu den in den §§ 3, 7 der Rechtsverordnung bezeichneten Gewerbetreibenden, so hat er die Erwerbscheine gesammelt am Ende jedes Ralendermonats der Kreispolizeibehörde einzureichen, in deren Bezirk er seine gewerbliche Niederlassung hat.
- (3) Ebenso ist mit Bescheinigungen zu verfahren, die nach § 20 der Rechtsverordnung ausgestellt sind und zum Erwerb einer Faustfeuerwaffe berechtigen.

§ 23

Die Bescheinigungen nach § 12 Nr. 5 und § 24 Abs. 2 der Rechtsverordnung stellt für die im § 3 des Gesetzes bezeichneten Gewerbetreibenden der Senat (§ 4 dieser Berordnung), für die im § 7 der Rechtsverordnung bezeichneten Gewerbetreibenden die Kreispolizeibehörde (§ 5 biefer Berordnung) aus.

noit gu 24 dun enfination Jagonarifen und bu g tion,

Ausnahmen nach § 13 Abs. 2 der Rechtsverordnung bewilligt die Kreispolizeibehörde, in deren Bezirk der Jugendliche seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt hat. Hält er sich nur vorübergehend innerhalb des Gebiets der Freien Stadt Danzig auf, so bewilligt die Ausnahme die Kreispolizeibehörde, in deren Bezirk er sich aufhält. In der neuendaßt dem nammen bereich Compmaffen, Borrichtungen und Patrone 22 g won Landesbehörben m bienklichen Jwecken

Ausnahmen nach § 15 Abs. 3 der Rechtsverordnung bewilligt die Kreispolizeibehörde.

§ 26

(1) Für die Ausstellung von Waffenscheinen werden folgende Gebühren erhoben: Für die Ausstellung von Waffenscheinen bis zu einem Jahr ober bei Berlängerung für die Beit bis zu einem Sahr ermäßigen sich die vorgenannten Sabe um die Sälfte.

(2) Liegt bei der Erteilung von Scheinen ein öffentliches Interesse vor, so kann von der Erhebung der Gebühr Abstand genommen werden; liegt ein gemeinnühiges Interesse vor, so kann die Gebühr für Waffenscheine bezw. deren Berlängerung auf 1 Gulben ermäßigt werben.

(3) Für Doppel dürfen nur Schreibgebühren erhoben werden.

§ 27

Bum Widerruf und zur Einziehung des Waffenerwerbscheins und des Waffenscheins ist die Rreis= polizeibehörde zuständig, in deren Bezirk der Inhaber des Scheines seinen Wohnsit oder dauernden Aufenthalt hat. Hält er sich nur vorübergehend innerhalb des Gebietes der Freien Stadt Danzig auf, so ist die Kreispolizeibehörde zuständig, in deren Bezirk er sich aufhält.

\$ 28

Bescheinigungen nach § 20 der Rechtsverordnung sind gesondert

- 1. für das Führen einer einzelnen Schußwaffe,
- 2. für den Erwerb einer einzelnen Faustfeuerwaffe auszustellen.

\$ 29°d dau S das 1 July 200 milion

Jagdwaffen im Sinne des § 21 der Rechtsverordnung sind Schußwaffen, die zur Verwendung bei der Jagd auf jagdbare Tiere bestimmt sind und hierbei üblicherweise verwendet werden.

§ 30

Zum Erlaß eines Verbots nach § 23 Abs. 1 der Rechtsverordnung sowie zur Einziehung von Waffen und Munition nach § 23 Abs. 2 der Rechtsverordnung ist die Kreispolizeibehörde zuständig, in deren Bezirk die Person, gegen die sich das Berbot richtet, ihren Wohnsit oder dauernden Aufenthalt hat. 31 grantificeine einem andern überlagt, fat ani

- (1) Die Erlaubnis zur Einfuhr gemäß § 24 ber Rechtsverordnung erteilt die Kreispolizeibehörde, in deren Bezirk der Einführende seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat oder in deren Bezirk sein Einreiseort liegt.
- (2) Die Zollbehörde vermerkt auf der Bescheinigung, durch die die Erlaubnis erteilt ist, die Einfuhr und gibt die Bescheinigung sodann an die Polizeibehörde, die sie ausgestellt hat, zurud.
- (3) Einer Erlaubnis zur Einfuhr nach § 24 der Rechtsverordnung bedarf es außer in den im § 24 Abs. 2 der Rechtsverordnung bezeichneten Fällen nicht:
 - 1. für Personen, die im Gebiet der Freien Stadt Danzig ihren Wohnsitz ober dauernden Aufenthalt haben, hinsichtlich solcher Schukwaffen und Munition, mit denen sie aus dem Ausland in das Inland wieder einreisen;
 - 2. für Mitglieder ausländischer Schießsportverbände, die zu Schießsportveranstaltungen des Kreises Danzig des Deutschen Schükenverbandes einreisen, hinsichtlich der von ihnen zweds Teilnahme an diesen Beranstaltungen mitgeführten Schufwaffen und Munition;
 - 3. für Bersonen, die ihren Wohnsit nicht im Gebiet ber Freien Stadt Danzig haben, für die von ihnen mitgeführten Jagdwaffen und Munition.

§ 32

- (1) Ausnahmen für die Herstellung, den Handel und den Besitz der im § 25 der Rechtsverordnung bezeichneten Schukwaffen, Vorrichtungen und Patronen zur Ausfuhr bewilligt der Senat.
- (2) Schußwaffen, Vorrichtungen und Patronen, die von Landesbehörden zu dienstlichen Zweden benötigt werden, fallen nicht unter das Verbot des § 25 Abs. 1 der Rechtsverordnung.

Danzig, den 13. Dezember 1938.

Der Senat der Freien Stadt Danzig Greiser Dr. Soppenrath

Bür die Ausstellung von Maffenschen die zu einem Andr oder bei Verlängerung für die

Anlage I

il ber Berorbnung		(Zum § 21 ber Berordnung)
	Waffenerwerbschein Rr. Gültig auf ein Jahr	Danzig
212. 97	Andgraeben Banyig, ben Andandell	PION FOR SIGNISH STATE
wohnhaft	geboren am ckludarska in	
2.10.100	viedschierburch, die Exfantische zum Fährense geseinssesse	1
wird hierdurch	die Erlaubnis zum Erwerbe von	
		erteilt.
erreift.	Man 24 Okensk 1932	etietti.
(Stempel)	(Ort) (Ort)	ben 19
AND THE BEST	(Dient	tftelle) (ffingerseiter sgidnadusgin)

(Rüdfeite)

Es wurde überlaffen

Lfb. Nr.	Datum	Zahl	Art	Aufgedruckte Firma oder Warenzeichen	Herstellungs= nummer	Name, Wohnort und Wohnung des Überlassers
1	2	3	4	5	6	7
			THE PROPERTY OF	Andrewson file	1915/(Sec.)	
		(6) (6)	## 6 194) ha 8 37) hat b			enterior acquiricus espera como Serviconamo disen- conducidades los sedi-
g rei	Cabert Mari ene de So us	en And a close hi	d dag die Meeti derlegt worden d	armanuffiche es	92. Basilt 19	n bel bes Spensepor
Pa	P 30/2 Mi	dra constant	Der Seent bi		SCHURTTE 1989	
	Figur, Tag. 10	e William I	e Colembia	5 160 2		
	h in Dangle	tora D	rida burd - area	kapainata due sili	flagically best of flegicals	Peravegeberi effektig

PROPERTY AND A STATE OF THE STA	Waffenschein Nr.
dust Widerens und gar Cing	adas, uis film giblitig auf 3 Jahre
Play für Lichtbild	wohnhaft
	geboren am in
Weldelnigungen und § 20 d	wird hierdurch die Erlaubnis zum Führen
1. Dir bas Fichten ein	pirb hierburch die Erlaubuts gun. Erwerde vanlinwilness verleenis e
2. für den Erwerd sin	innerhalb des Gebiets der Freien Stadt Danzig
ifsten	erteilt.
or 190	(Ort) 19
done Erich eines Berbete n	(HO)
(Eigenhändige Unterschrift bes Inhabers)	Siempel (Dienststelle)
113 On treature or Emission of the Confidence of	n arang e 14 net elegisoerocomolo edent die Arecsonipciocheroe, einen Wodisha eder Aufcorhalt hat eder in deren Begier jein Ein- (a 1 i a] d li R)

					rie
					100
	THE STATE OF THE S	IN RODES	100	18 3.	